

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1191

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 437. [Digitalisat]

Cod. 1191

437

nis; geb. in St. Andrä am 12.8.1769, Primiz 1786, Pfarrer in Welschnofen). – 34. *Placidus Jaunisch* (s. auch Nr. 1, 30).

Novizen: 35. *Josephus Mayr* (geb. 1760, Primiz [Weltpriester] 1792; später Bernard Mayr). – 36 *Franz Kraler* (geb. 1799; später Albert Kraler).

- 3 (2v) AUFLISTUNG der 18 STIFTSPFARREN mit Anführung von 6 Filialen. Angabe der Entfernung zu Neustift und der Zahl der Geistlichen.

Tit.: *Stiftspfarrren und excurrierende Filialen, die verstreut theils gegen Lienz und Kernten, theils gegen Botzen und Welschtirol zum theile auch gegen Insprug zue liegen, sind samt a) Entfernung und b) Personale.*

A. P.

Cod. 1191

STAMMBAUM DER FAMILIE VON LEUTNER ZU WILDENBURG

Vorbesitzer unbestimmt (Familie von Leutner?). Pap. 1 Faltblatt. 470 × 685. Innsbruck, 1871/72.

- B: 8 Einzelblätter auf Leinen aufgeklebt. 4 Blätter der oberen Reihe zu jeweils 210 × 170, 4 Blätter der unteren Reihe zu jeweils 255 × 170. Auf der Rückseite angeklebtes Titelschild *Stammbaum der v. Leutner*.
- S: Kurrentschrift, dat. 1871/72 (Erklärung Nr. 3). Autograph Joseph von Leutner.
- E: Wiederverwendeter neuzeitlicher Einband: braunes Leder über Pappe mit Blindlinierung, Tirol, 2. H. 18. Jh.
Stammbaum und Druck (s. bei Inhalt) lose in den Einband eingelegt. Leder bes. am HD abgerieben und fleckig. VD und HD gleich: von dreifachen Streicheisenlinien gerahmt (zum Rücken hin zwei dreifache Linien). Am VD kolorierter Habsburger Doppeladler aus Papier aufgeklebt; im Wappenschild Aufschrift 1782. *Abhandlung und Erbsvergleich So über Christseliges Ableiben des Wohlledlgebohrnen herrn Joseph von Leitner* [Anm.: *Stammbaum N° 27*] *Jubilirt gewester kayser. königlichen Pergwercksverweeseren und Waldmeistern zu Sterzing seelig vorgangen*. Zwei urspr. rot gefärbte zerschlissene Schließbänder. Rücken: vier einfache Bünde, von Blindlinien und Ornamenten gesäumt. Am VDS Bleistiftvermerk von Rudolf Flatscher, Direktor der ULBT (1935–1950): *Nicht nummeriert. Provenienz?*
- G: Unsicher, wann und auf welchem Weg die Hs. an die ULBT gelangte, möglicherweise über Nachkommen Joseph von Leutners, wohl in oder vor der Direktionszeit Flatschers (s. bei E). Rückseite neue Signatur *Cod. 1191 (2009)*. Anlässlich der Durchsicht des noch unsignierten Bestandes der ULBT im November 2009 erhielt die Hs. die Signatur 1191.

JOSEPH VON LEUTNER: Stammbaum der Familie von Leutner zu Wildenburg aus Sterzing in Tirol (Ed. [der Hs. beigelegt, nicht auf Grundlage dieser erstellt]: A. Schneller, Das Geschlecht der Leutner zu Wildenburg. Separat-Abdruck aus dem Jahrbuch der kais. kön. heraldischen Gesellschaft „Adler“, N. F. 23 [1913] 179–187). In der Ed. eine Generation mehr als in der Hs. angeführt. Beschreibungen der Personen gegenüber Ed. bisweilen abweichend. Als Kinder des Josef (1701–1782) in handschriftlicher Version nur 13 genannt (in Ed. 15, hier zusätzlich Franz Xaver [1741–1822] und fälschlicherweise vier Nummern [Nr. 12–15] für insgesamt drei Kinder, die früh starben). Auch die folgende Generation leicht abweichend.

Stammbaum über neun Generationen ausgehend vom Stammvater Christian Leitner N° 1 (ca. 1510–1580) bis zu den fünf Kindern des Joseph Georg Johann Karl N° 80 (1805–1876) und den vier Kindern des Ferdinand Karl Anton Alois N° 81 (1819–1872), erstellt 1871–1872 von Joseph von Leutner (1805–1876). Insgesamt 90 Familienmitglieder genannt.

Mit sechs Erklärungen zum Stammbaum:

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1191

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 438. [Digitalisat]

438

Cod. 1192

1. Der Name wurde ursprünglich „Leitner“ geschrieben; allein im vom Kaiser Karl VI. zu Wien am 13. Juli 1720 erteilten Adelsbriefe steht „Leutner“. Wahrscheinlich wurde zur Erlangung eines Unterschiedes um die Schreibart mit u nachgesucht; jedoch ist das i bis im Anfange des 19. Jahrhunderts in allen Schriften und Urkunden beibehalten worden.
 2. Das Prädikat „Wildenburg“ wurde erst durch die heirath des Johann Georg von Leutner N° 39 mit Franziska Katharina von Töpsl zu Premal (Prämall) erlangt, weil sie diesen Adelssitz von ihrer Mutter, einer geborenen Wild zu Wildenburg, erbt, und die von Leutner laut obigem Adelsdiplom das Recht besitzen, die Prädikate jener alten Adelssitze zu führen, welche sie auf irgendeine Weise an sich bringen.
 3. Dieser Stammbaum nebst dem dazugehörigen Stammbuche (nicht an der ULBT bzw. im TLMF) wurde in den Jahren 1871 und 1872 vom k.k. jubilirten Ober-Ingenieur Joseph von Leutner N° 80 in Innsbruck zusammengestellt und zwar nach dem bei Frau Johanna Proster N° 78 hinterliegenden Stammbuch, welches Paul Michael N° 13 zu Schwaz verfaßte, dessen Sohn Johann Paul N° 37 fortsetzte und des Letztgenannten Neffe Joseph Jakob Magnus N° 60 bis zu seinem Tode 1827 fortführte.
 4. In diesen Stammbaume folgen die Kinder jedes Stammhalters von der Linken zur Rechten mit römischen Zahlen bezeichnet aufeinander und die sämtlichen Sprossen sind mit fortlaufenden arabischen Zahlen versehen.
 5. Von den beiden Stammhaltern N° 13 und 27, erlischt der Stamm des Ersten, weil dem Joseph Jakob Magnus N° 60 alle männlichen Nachkommen als Kinder starben.
 6. Erklärung der Zeichen und Abkürzungen: † heißt gestorben; – bis; beil. beiläufig; gel. gelebt; G. oder geb. geboren; V. oder verh. verheirathet; m. mit; u. und.
- Zur Familie Leutner von Wildenburg s. Schneller a. O.; A. Schneller, Familie von Leutner zu Wildenburg, *Tiroler Stimmen* (1911) Nr. 50, 1–3, Nr. 51, 1–2 und Nr. 52, 1–2.

H. G./A. P.

Cod. 1192

MATREIER KALENDAR

Vorbesitzer unbestimmt. Perg./Pap. 19 Bl. 310 × 225. Tirol oder Salzburg, Anfang 16. Jh. (Nachträge 16.–18. Jh.).

- B: Pergament fleckig, besonders in der unteren rechten Ecke stark abgegriffen. Wasserzeichen der Nachsatzlage dzt. nicht nachweisbar. Lagen: 3.II¹² + I¹⁴ + (II-4)¹⁴ + II¹⁸ (Nachsatzlage, Papier 16. Jh.) + 1¹⁹. Nach Bl. 14 eine Binio herausgeschnitten. Bl. 19 lose eingelegtes Einzelblatt etwas kleineren Formats (310 × 200).
- S: Schriftraum 230/235 × 190/195. Drei ungleich breite Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 15–16 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Bl. 1r–12v Haupteinträge in Textualis formata von einer Hand Anfang 16. Jh. Zusätzliche Einträge von verschiedenen Händen des 16. bis 17. Jh. (Antiquakursive, Kurrentschrift), Hinweise auf lokale liturgische Bräuche meist von einer Hand in humanistischer Minuskel 16. Jh. Anniversarien häufig von einer Hand in Antiquakursive 17. Jh. Bl. 13r, 15r und 19r–v Nachträge in Antiquakursive, Bl. 13r dat. 1677 bzw. 1710.
- A: Rote Überschriften und Hochfeste, Zählung der Monatstage, Auszeichnungsstriche sowie einfache KL-Initialen.
- E: Renaissanceeinband: helles Leder über Holz mit Blinddruck, Brixen, Narziß Schuechl, um 1588. Leder zerkratzt, besonders zu den Kanten hin stark gedunkelt. Einband von einem Innsbrucker Buchbinder der Gruppe 7 (s. Neuhauser, Dingenauer 196–199), also vermutlich aus der Werkstatt des Narziß Schuechl (s. Neuhauser, Dingenauer 155–158), die 1588 nach Brixen verlegt wurde. VD: fünf von dreifa-

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1191

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=31229



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)

[auch Open access](#)